

Protokoll

zur 7. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien für die Funktionsperiode 2019-2021 am 29.01.2021, um 15:00 Uhr im Böcklsaal (AA 01 62), Karlsplatz 13, 1040 Wien

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 4 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 5 Satzungsänderung
- TOP 6 Rücktrittsforderung
- TOP 7 Rücktrittsforderung Seidler
- TOP 8 Sichtbare Referate
- TOP 9 Gender-Statistik
- TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 11 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU, Lisa KORNER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 15:12 Uhr.

Weiters stellt Lisa KORNER die ordnungsgemäße Einladung und die Anwesenheit der Mandatäre/innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Es sind 17 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben, die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Elke MAYR hat ihre Stimme schriftlich an Doris HAVLIK übertragen.

Elsa Lavinia EDER nominiert Amir CAMDZIC als ihren ständigen Ersatz.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Lisa KORNER

Antrag die Tagesordnung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Leon SCHEUFLEMER merkt einen Tippfehler auf der Tagesordnung an.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag: Lisa KORNER

Antrag das Protokoll der 6. UV-Sitzung vom 07.12.2020 zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 4 Berichte der Vorsitzenden

Lisa KORNER berichtet:

Online Prüfungen führen nach wie vor an einigen Stellen zu Problemen. Daher wurde am 26.01.2021 über die Thematik eine Presseaussendung veröffentlicht. Es kam ebenso ein Artikel im Standard und in der Presse dazu. Wir erhielten Feedback von Studierenden und Lehrenden das positiv und negativ ausfiel. Das Thema Online Prüfungen wird nun sehr Breitflächig an der TU - Wien diskutiert.

Thomas TRAXLER berichtet:

Best³

Die Best³ wird dieses Jahr digital abgehalten werden. Wir sind hierfür gerade im Prozess, Personen aus den Fachschaften für die Beratung zu suchen. Diese werden wieder samstags und sonntags die Beratung übernehmen.

Lehre im Sommer

Aufgrund der eingeschränkten Kapazität von Laborplätzen ist es notwendig, dass Laborübungen teilweise auch in der Lehrveranstaltungszeit angeboten werden müssen. Dies wird in der

Chemie auf Grundlage von UG §58(8) gemacht werden und voraussichtlich in Summe 50 Studierende betreffen (15 im Februar und 35 im Sommer), eine darüberhinausgehende Aufhebung der Lehrveranstaltungs-freien Zeit ist derzeit aber nicht im Gespräch. Wir sprechen uns Grundsätzlich gegen Lehrveranstaltungen in der Lehrveranstaltungs-freien Zeit aus, unterstützen das Vorgehen in diesem Fall jedoch, da trotz der Ausnahmesituation darauf geachtet wurde, dass so viele Studierende wie möglich die Möglichkeit bekommen, die Lehrveranstaltungen während der regulären Zeit zu absolvieren und die Alternative nur weniger Laborplätze wären.

Gabriele URBAN berichtet:

Im Dezember und im Jänner fanden unter Beteiligung der HTU Demonstrationen gegen die geplante UG-Novelle statt. Im Jänner hat sich die HTU mit einem Redebeitrag beteiligt.

Die letzten Wochen haben wir eine Informationskampagne zu den geplanten Änderungen durchgeführt und auf der Webseite weiterführende Informationen zur Verfügung gestellt. Das Referat für Bildung und Politik hat in einem eigens dafür eingerichtete Discord-Server Beratung angeboten.

Am 15. hat die Begutachtungsfrist geendet. Die HTU hat eine Stellungnahme verfasst. Auch viele Fachschaften und StuKos haben eigene Stellungnahmen eingeschickt. Vielen Dank dafür.

Wir werden das Thema natürlich weiter im Auge behalten jetzt wo die Novelle in den Wissenschaftsausschuss und in weiterer Folge ins Parlament kommen wird. Aktuell läuft eine Postkartenaktion in der Studierende die Möglichkeit erhalten über ein Formular auf unserer Webseite eine Nachricht betreffend der UG-Novelle an eine_n Politiker_in einer der im Nationalrat vertretenen Parteien zu senden.

Zur HSG Novelle, deren Begutachtungsfrist überschneidend mit der UG-Novelle stattgefunden hat, wurde ebenfalls eine Stellungnahme verfasst.

Antonia NIEDERMANN fragt nach, ob die Novelle Thema bei Gesprächen mit Rektorin SEIDLER war.

Thomas TRAXLER führt aus, dass das Thema besprochen wurde und ein Austausch über die Pläne und Positionen stattgefunden hat.

Fedora HERZOG erkundigt sich nach den wichtigsten Punkten der HSG-Novelle.

Gabriele URBAN führt aus, dass die Novelle wesentlich unproblematischer für die Studierenden ist, als die UG-Novelle und umreißt die wesentlichen Änderungsvorschläge.

Doris HAVLIK berichtet:

Beratungswoche

Das Sozialreferat veranstaltet vor den Osterferien wieder eine Beratungswoche. Dafür sind sie noch auf der Suche nach Vorträgen bzw. Beiträgen.

Wenn es Vorschläge für Vorträge/Workshops/Beratungen gibt, dann meldet euch bitte direkt beim SozRef (sozial@htu.at).

Seminare

Leider haben wir diesbezüglich schlechte Nachrichten.

Wir wurden von Seiten des Ministeriums eindringlich ersucht, die geplanten Seminare nur virtuell abzuhalten.

Fedora HERZOG fragt nach, wie der aktuelle Stand beim Studienbeitragsfonds ist.

Lisa KORNER führt aus, dass 450 Anträge innerhalb der Frist gestellt wurden und bereits EUR 4.000,- ausgezahlt wurden. Aktuell wartet das Sozialreferat noch auf Daten von der TU, wenn diese einlangen, werden die restlichen Anträge geprüft.

Antonia NIEDERMANN merkt an, dass noch vereinzelt Tätigkeitsberichte von Referaten fehlen.

Lisa KORNER bittet um Nachsicht und wird die Berichte von den Referaten einfordern.

Elsa Lavinia EDER fragt nach dem Stand beim Briefkasten für diskriminierendes Lehrmaterial.

Aktuell wird die Frage geklärt, wer die Ergebnisse bekommen soll und wie der Briefkasten tatsächlich benannt werden soll.

Weiters fragt Elsa Lavinia EDER nach, mit wem es Gespräche nach der Presseaussendung zu den Prüfungsmodalitäten gegeben hat und nach deren Verläufen.

Es hat noch am Tag der Aussendung ein Jour Fixe mit VR MATYAS gegeben, dieses ist aber im Großen und Ganzen normal verlaufen.

Daniel WAIDHOFER verlässt die Sitzung um 15:38 Uhr.

TOP 5 Satzungsänderung

Gabriele URBAN fragt nach Anmerkungen zum Entwurf der Satzung.

Antonia NIEDERMANN merkt an, dass §14 nicht im Inhaltsverzeichnis angeführt wird. Weiters fragt Sie nach der Definition von höherer Gewalt.

Es wird über die Definition diskutiert.

Simon LOS stellt fest, dass die Formulierung wie die der TU-Satzung ist und findet die Formulierung gut.

Gabriele URBAN dankt den Arbeitsgruppenmitgliedern und stellt den Antrag.

Antrag: Gabriele URBAN

Antrag die geänderte Satzung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	15	Contra	0	Enthaltung	2
Der Antrag wurde angenommen .						

TOP 6 Rücktrittsforderung Faßmann

Dieser Antrag wurde auf der 6. Sitzung vertagt.

Den Ausführungen der 6. Sitzungen wird nichts hinzugefügt.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:						
<ul style="list-style-type: none"> • Das Vorsitzteam der HTU Wien setzt sich öffentlich den Rücktritt von Heinz Faßmann als Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung. • Die HTU Wien teilt diesen Aufruf in den sozialen Netzwerken und veröffentlicht die Forderung als Presseaussendung zumindest auf APA-OTS. 						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	16	Contra	1	Enthaltung	0
Der Antrag wurde angenommen .						

TOP 7 Rücktrittsforderung Seidler

Dieser Antrag wurde auf der 6. Sitzung vertagt.

Den Ausführungen der 6. Sitzungen wird nichts hinzugefügt.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Der Vorsitz der HTU Wien setzt sich öffentlich für den Rücktritt von Sabine Seidler sowohl als TU Rektorin als auch als uniko-Präsidentin ein.
- Die HTU Wien teilt diesen Aufruf in den sozialen Netzwerken und veröffentlicht die Forderung als Presseaussendung zumindest auf APA-OTS.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	3	Contra	12	Enthaltung	2
Der Antrag wurde abgelehnt .						

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Antrag auf Rederecht für Marie POINTNER zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Marie POINTNER fragt nach den Gründen für das Abstimmungsverhalten. Dies wird kurz erläutert.

TOP 8 Sichtbare Referate

Dieser Antrag wurde auf der 6. Sitzung vertagt.

Maximilian OBERHAMMER merkt an, dass in seinen Augen der Antrag und der Gegenantrag das gleiche sind und er daher dem Gegenantrag zustimmen wird.

Gegenantrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Um die Sichtbarkeit, Transparenz und Partizipation der Referate der HTU Wien zu steigern, sollen die Referate einen guten Überblick über ihre Tätigkeiten geben. Dies soll auf der HTU Website und den Referaten zugehörigen Social Media Seiten erfolgen.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
--------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag: Maximilian OBERHAMMER

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Um die Sichtbarkeit, Transparenz und Partizipation der Referate der HTU Wien zu steigern, sollen die Referate einen guten Überblick über ihre Tätigkeiten und der dort engagierten Personen geben. Dies soll auf der HTU Website und den Referaten zugehörigen Social Media Seiten erfolgen.

Der Antrag wurde **nicht abgestimmt**, da der Gegenantrag angenommen wurde.

TOP 9 Gender-Statistik

Dieser Antrag wurde auf der 6. Sitzung vertagt.

Antonia NIEDERMANN fragt nach den Ergebnissen der Diskussionen der FACHSCHAFTSLISTE.

Gabriele URBAN führt aus, dass der Antrag in der vorliegenden Fassung auf Ablehnung gestoßen ist.

Antonia NIEDERMANN fragt weiter, ob es einen konkreten Änderungsvorschlag gibt.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Antrag auf Rederecht für Marie POINTNER zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
--------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Marie POINTNER schlägt einen Abänderungsantrag vor, in dem die Einteilung abgeändert ist.

Es wird über die Vorgehensweise diskutiert da die Satzung keine Abänderungsanträge vorsieht.

Antrag: Marlene KOHLBERGER

Die HTU möge daher beschließen:

- Das in allen UV-Sitzungen eine Gender-Statistik mit den Kategorien „Cis-Männer“ und „FLINT*-Personen“ geführt werden soll.
- Dass diese nach jeder Sitzung ausgewertet und verlesen werden soll.
- Dass die Genderstatistiken von dem Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung gesammelt und evaluiert werden soll, um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Redeverhalten aller UV-Mandatar_innen anzuregen
- Das Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung möge außerdem am Ende jedes Studienjahres einen Bericht über Auswertung der vergangenen Genderstatistiken veröffentlichen

Abstimmungs- ergebnis	Pro	5	Contra	11	Enthaltung	1
----------------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

Daniel Waidhofer verlässt die Sitzung um 16:02 Uhr.

Lisa Korner unterbricht die Sitzung von 16:02 Uhr bis 16:27 Uhr.

Alexander Stiedl ist nicht anwesend, Daniel Waldl kommt um 16:27 Uhr. Es sind 17 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben.

TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Antrag GRAS I: Transparenz für den Briefkasten für Studierbarkeit und Distance Learning

Elsa Lavinia Eder stellt den Antrag vor:

Das Zentrum für strategische Lehrentwicklung hat im Rahmen des Distance Learnings einen Briefkasten zu Studierbarkeit und Distance Learning eingerichtet. Wie viele Studierende dieses Angebot in Anspruch nehmen und wie gut es wirkt, weiß allerdings niemand. Wir wollen Transparenz für diesen Briefkasten.

Antrag: Elsa Lavinia EDER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU setzt sich mit dem Zentrum für strategische Lehrentwicklung in Verbindung und erstellt je nach Erhalt der Daten eine anonymisierte Statistik der Anfragen innerhalb eines Monats nach dem Erhalt dieser Daten. Diese Statistik soll je nach Erhalt der Daten die Zahl der positiven sowie negativen Fälle nach Studienrichtungen, Bachelor/Master/Doktorat etc. beinhalten und wird spätestens mit der Einladung zur nächst jeweiligen ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung, die nach der Fertigstellung der Statistik stattfindet, an alle Mandatar*innen ausgeschickt.

Antonia NIEDERMANN merkt an, dass die Auswertung schwierig werden wird, da der Briefkasten ja anonym ist.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Antrag auf Rederecht für Marie POINTNER zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Fedora HERZOG ergänzt, dass sie die Auswertung aus den Texten heraus nicht gut findet.

Marie POINTER merkt an, dass sie die Datenerhebung grundsätzlich gut findet.

Elsa Lavinia EDER hält eine Auswertung prinzipiell für möglich, da die meisten Fächer einer Studienrichtung zuordenbar sind.

Simon LOS schlägt vor, dass man versuchen könnte direkt von der TU eine Statistik zu bekommen.

Es wird über den Zeithorizont der Statistikerstellung diskutiert.

Antrag: Elsa Lavinia EDER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU setzt sich mit dem Zentrum für strategische Lehrentwicklung in Verbindung und erstellt je nach Erhalt der Daten eine anonymisierte Statistik der Anfragen innerhalb eines Monats nach dem Erhalt dieser Daten. Diese Statistik soll je nach Erhalt der Daten die Zahl der positiven sowie negativen Fälle nach Studienrichtungen, Bachelor/Master/Doktorat etc. beinhalten und wird spätestens mit der Einladung zur nächst jeweiligen ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung, die nach der Fertigstellung der Statistik stattfindet, an alle Mandatar*innen ausgeschickt.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Antrag GRAS II: Gender und sozial selektive Zugangsbeschränkungen abschaffen

Elsa Lavinia EDER überträgt ihre Stimme an Amir CAMDZIC.

Alexander STIEDL kommt um 16:34 Uhr. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben.

Amir CAMDZIC stellt den Antrag vor:

Die Zugangsbeschränkungen an diversen Studienrichtungen sind oft ein großes Thema an vielen Universitäten, unter anderem auch auf der TU Wien. Seit 2005 sind diese unter anderem in medizinischen Studiengängen gegeben, seit 2013 auch in „besonders stark nachgefragten Studien“ (§71b UG 2002). Dies betrifft an der TU Wien unter anderem die Studienrichtungen Architektur, Raumplanung und Raumordnung (seit 2019/20), Informatik und Wirtschaftsinformatik (seit 2016/17). Eine aktuelle Evaluierung durch das Institut für Höhere Studien¹ stellt fest, dass der Frauenanteil in den Informatikstudiengängen an der TU Wien (mit Ausnahme der Technischen Informatik) durch die Einführung des aktuellen Aufnahmeverfahrens gesunken ist. Weiters zeigt diese Studie, dass die Zahl der Studienanfänger_innen aus einem nicht-akademischen Elternhaus in allen Studiengängen zurückgegangen ist. Am drastischsten fällt dieser Rückgang im Studiengang Raumplanung und Raumordnung aus (von 51 auf 34 Prozent). Dies zeigt deutlich, dass aktuellen Beschränkungen stark zur Selektion der Studierenden nach dem sozialen Status und dem Gender beitragen.

¹<https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/5584/1/ihs-report-2020-haag-thaler-stieger-unger-et-al-evaluierungzugangsregelungen>. pdf, abgerufen am 26.01.2021

Antrag: Amir CAMDZIC

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Aufnahmeverfahren in den Bachelorstudiengängen „Architektur“, „Raumplanung und Raumordnung“ sowie in sämtlichen Bachelorstudiengängen der Informatik und Wirtschaftsinformatik abgeschafft und keine weiteren Zugangsbeschränkungen in anderen Studiengängen eingerichtet werden. Hierbei soll unter anderem Bezug auf den Rückgang der Studienanfänger_innen aus einem nicht-akademischen Elternhaus und dem Rückgang des Frauenanteils anhand der aktuellen Evaluierung des Instituts für Höhere Studien¹ genommen werden.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	16	Contra	2	Enthaltung	0
-----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Amir CAMDZIC überträgt seine Stimme an Elsa Lavinia EDER.

Antrag GRAS III: Weil nicht immer Alles Rechtens zugeht

Elsa Lavinia EDER stellt den Antrag vor:

Unsere Universität ist in Sachen Online-Prüfungen wahrlich keine Vorreiterin. Durch die zunehmende mediale Aufmerksamkeit, wird vielen Studierenden erst bewusst, was Lehrende dürfen und was eben nicht. Wie genau man sich zum Beispiel gegen die ungewollte, und somit illegale, Aufzeichnung einer Prüfung wehren kann, ist vielen jedoch nicht klar. Genau hier besteht Handlungsbedarf von Seiten der Universitätsvertretung, des Vorsitzteams und der Fachschaften. Die Studierenden müssen über mögliche Ungereimtheiten bei Online-Prüfungen aufgeklärt werden und ihnen müssen mögliche Argumentationswerkzeuge aufgezeigt werden.

Antrag: Elsa Lavinia EDER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Das Vorsitzteam der HTU Wien sammelt mögliche rechtliche Ungereimtheiten, die bei Online-Prüfungen auftreten können, insbesondere Informationen über die rechtswidrige Durchführung von Foto- und Videoaufnahmen. Außerdem sammelt die HTU in Kooperation mit den Fachschaften mögliche Argumentationsstrategien mit denen sich Studierende gegen diese Ungereimtheiten wehren können.
- Die HTU macht die Studierenden auf Social Media auf diese Ungereimtheiten aufmerksam und informiert über mögliche Argumentationsstrategien. Weiters wird zeitnah ein Newsletter mit dem gleichen Inhalt an alle Studierenden geschickt.

Antonia NIEDERMANN hält fest, dass sie die Idee der Information prinzipiell gut findet, aber die Argumentation gegen unrechtmäßige Bedingungen sollen weiterhin die HTU und die Fachschaften machen.

Fedora HERZOG stimmt Antonia NIEDERMANN zu und ergänzt, dass die genannten Gruppen eine Vertretungsaufgabe haben.

Simon LOS berichtet aus dem Referat für Bildung und Politik, dass ein FactSheet bereits in Arbeit ist.

Elsa Lavinia EDER, spezifiziert, dass beim Antrag auch um die Information der Studierenden geht.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.						
Abstimmungs- -ergebnis	Pro	12	Contra	6	Enthaltung	0
Der Antrag wurde vertagt .						

VSSStÖ I: Podiumsdiskussion

Antonia NIEDERMANN stellt den Antrag vor:

Die Österreichische Hochschul_innenschaft ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden und die ÖH-Wahl steht vor der Tür. Damit die ÖH eine Legitimation hat, ist es wichtig, dass möglichst viele Studierende von der Wahl erfahren und die Möglichkeiten haben, sich zu informieren. Besonders in einem Jahr wie diesem, wo der ÖH Wahlkampf noch sehr ungewiss ist und auch das Universitäre Leben noch nicht absehbar ist, ist es umso wichtiger, den Studierenden eine Chance zu

geben, ihr Kandidat_innen auch von zuhause aus kennen zu lernen. Ebenso ist es möglich, eine Podiumsdiskussion auch Online durchzuführen, sollte es im Mai immer noch nicht möglich sein, persönlich zusammen zu kommen.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Daher fordert die Universitätsvertretung:

- Die HTU veranstaltet eine Podiumsdiskussion bezüglich der ÖH Wahl 2021, wo alle wahlwerbenden Fraktionen, welche für die Universitätsvertretung der TU Wien kandidieren, eingeladen werden.

Ramon RIGAL fragt nach, ob auch andere Möglichkeiten bei der Erstellung des Antragstextes in Betracht gezogen wurden.

Antonia NIEDERMANN führt aus, welche Methoden es bereits gab und warum man sich für die Podiumsdiskussion entschieden hat.

Antrag: Thomas TRAXLER

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
---------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **vertagt**.

VSStÖ II: Frauenförderung an der TU

Marlene KOHLBERGER stellt den Antrag vor:

Die Technik wird immer noch von vielen als Männerdomäne betrachtet. Frauen in technischen Berufen haben auch heutzutage noch mit genderbasierter Diskriminierung zu kämpfen und werden in Bewerbungsverfahren benachteiligt. Die TU Wien ist hier keine Ausnahme.

Zwar beginnen immer mehr junge Frauen ein Studium an der TU (31,1% laut eines Berichts aus 2018), bei den wissenschaftlichen Positionen schrumpft aber auch dieser Anteil noch erheblich: Dem Bericht ist zu entnehmen, dass 2018 nur 12,8% der Professuren von weiblichen Personen besetzt waren. Auch bei den Dozent_innen sieht es nicht besser aus, hier lag der Frauenanteil bei 8,9%. Besonders negativ fiel die Fakultät für Technische Chemie auf, die im Jahr 2018 keine einzige weiblich besetzte Professur hatte.

Die TU ist also was die Vergabe von Lehrstellen und Professuren betrifft von Gleichberechtigung noch weit entfernt. Auch wenn es beispielsweise an der Fakultät für Raumplanung in letzter Zeit eine gute Politik der Neubesetzungen gibt und Stellen vermehrt auch an Frauen vergeben werden,

kann man eines beobachten: Je höher auf der Karriereleiter die Posten sind, desto geringer wird der Frauenanteil – und das ist kein Zufall.

Das sogenannte „Leaky Pipeline“ Phänomen beschreibt genau das. Weibliche Studierenden brechen ihr Studium eher ab, Männer werden im Bewerbungsprozess noch immer bevorzugt und Frauen wird noch immer das Gefühl gegeben, dass sie in der naturwissenschaftlichen Forschung keinen Platz haben. Es ist nicht genug, nur mehr junge Frauen dazu zu motivieren, ein Studium in einem MINT-Fach zu beginnen, es braucht wirksame Frauenförderung auf allen Ebenen!

Antrag: Marlene KOHLBERGER

Die HTU möge daher beschließen,

- Die HTU setzt sich für gerechte und transparente Besetzung von Positionen in allen Fakultäten ein, wobei insbesondere darauf Acht gegeben werden muss, dass auch in Führungspositionen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis herrschen muss.
- Die HTU erarbeitet gemeinsam mit den Fachschaften Konzepte für Frauenförderung in den einzelnen Fakultäten.

Antrag: Gabriele URBAN

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
Der Antrag wurde vertagt .						

VStÖ III: bessere Planbarkeit von Prüfungen

Antonia NIEDERMANN stellt den Antrag vor:

Die Prüfungsphase belastet uns Studierende jedes Semester aufs Neue. In jedem Fach soll das Gelernte der vergangenen Monate auf einmal aus dem Gedächtnis auf den Prüfungsbogen. Dieser Antrag soll dazu beitragen die Prüfungssituation mit Hilfe von drei Maßnahmen zumindest ein bisschen zu entschärfen.

Derzeit können sich Studierende der TU üblicherweise bis zwei Werktage vor der Prüfung von ebendieser abmelden – was vor allem ungünstig ist, wenn Termine auf einen Montag oder ein Datum nach Feiertagen fallen. Ein flexibleres System ist jedoch möglich: eine Verkürzung der Abmeldefrist auf bis zu 24 Stunden vor Prüfungsbeginn erscheint im 21. Jahrhundert durchaus realistisch. Die Uni muss außerdem gewährleisten, dass alle, die zu einer Prüfung antreten wollen, auch einen Platz bekommen. Damit kann die TU die Situation für uns Studierende deutlich

verbessern. Gerade in Zeiten, in denen „Prüfungsaktivität“ zum geflügelten Wort wird, sollte dies selbstverständlich sein.

Leider passiert es Studierenden oft, dass vor dem nächsten Prüfungstermin noch keine Benotung einer bereits abgelegten Prüfung haben und sie nicht wissen ob sie diese geschafft haben oder erneut antreten müssen. Diese Situation wird dadurch, dass sich einige Lehrende nicht an die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zur Prüfungsbeurteilung halten noch weiter verschärft. Dies muss sanktioniert werden und Prüfungen sollten wenn möglich bis spätestens zwei Wochen vor dem nächsten Termin beurteilt werden um den Studierenden eine ausreichende Planung zu gewährleisten!

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Die HTU möge daher beschließen:

- sich dafür einzusetzen, dass eine Abmeldung von Prüfungen bis zu 48 Stunden vor Prüfungsbeginn möglich ist und sämtliche von der Warteliste aufrückende Studierende sofort per Mail informiert werden.
- sich dafür einzusetzen, dass die TU ausreichend Prüfungsplätze für alle die zu Prüfungsterminen antreten wollen zur Verfügung stellt
- sich dafür einzusetzen, dass es Konsequenzen für Lehrende gibt, welche die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben zu den Fristen von Prüfungsbeurteilungen nicht einhalten

Antonia NIEDERMANN bittet die anderen Mandatar_innen von deren Erfahrungen mit der Wartelistenregelung zu berichten.

Es wird berichtet.

Thomas TRAXLER berichtet aus der Studiendekanssitzung, dass die Abmeldungen als Argument angeführt werden.

Ramon RIGAL erklärt die geltende Wartelisten- und Alternativterminregelung.

Es wird über Ergänzungen und des Antragstextes gesprochen.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0

Der Antrag wurde **vertagt**.

Lisa KORNER unterbricht die Sitzung von 17:16 Uhr bis 17:30 Uhr.

VSStÖ IV: Flexibel und leistungsfähig lernen an der TU

Marlene KOHLBERGER stellt den Antrag vor:

Auch ohne Pandemie und Massenarbeitslosigkeit haben wir Studierende oft mit hohen Lebenshaltungskosten, Studienbeiträgen und anderen Fixkosten zu kämpfen. Hinzu kommen noch kleinere finanzielle Hürden: Egal, ob du Druckerpatronen für Zuhause kaufen musst, oder die Kopierer auf der Universität nutzt – Drucken kostet viel Geld. Das trifft vor allem jene Studierende, die ohnehin finanzielle Schwierigkeiten haben. Dazu kommen von Professor_innen bereitgestellte Skripten, die nicht digital verfügbar sind und gekauft werden müssen.

Um Studierende zu entlasten, braucht es ein kostenloses Druckkontingent an der Uni. Außerdem müssen Studierende, die nicht in jeder Vorlesungseinheit anwesend sein können, die Möglichkeit haben, durch online einsehbare Lernunterlagen und Skripten, die jeweilige Prüfung abzulegen.

In den letzten Monaten hat die TU gezeigt, dass Uni von daheim funktionieren kann, wenn auch sie noch keinen gleichwertigen Ersatz zur Präsenzlehre darstellt. Um zumindest etwas Positives aus den Corona-Semestern mitzunehmen, sollten auch in Zukunft flächendeckend Streams und Aufzeichnungen von Vorlesungen angeboten werden. Dadurch bleiben Studierende, die aufgrund von verschiedensten Gründen nicht anwesend sein können, nicht auf der Strecke und die neu gewonnene Flexibilität im Studium wird beibehalten.

Antrag: Marlene KOHLBERGER

Die HTU möge daher beschließen:

- Die HTU setzt sich dafür ein, dass Skripten sämtlicher Lehrveranstaltungen als kostenlose Downloads zur Verfügung stehen.
- Die HTU setzt sich dafür ein, dass allen Studierenden ein gratis Druckkontingent pro Semester zur Verfügung gestellt wird.
- Die HTU setzt sich dafür ein, dass auch zukünftig flächendeckend Streams sowie Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

VSStÖ V: Einführung einer Gender-Statistik

Marlene KOHLBERGER stellt den Antrag vor:

Bekanntermaßen ist es so, dass cis-männliche Personen, denen bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde und die sich damit auch identifizieren, in Diskussionen mehr und

länger reden als FLINT-Personen (Frauen, Lesben, Intersex, Nicht-binär und Trans-Personen). Somit nehmen Cis- Männer oft deutlich mehr Raum in Diskussionen ein.

Wir FLINT-Personen sind oft stiller, überlegen drei, vier, fünf Mal, bevor wir uns zu Wort melden und relativieren unsere Aussagen häufiger als unsere cis-männlichen Kollegen. Das hängt direkt mit dem patriarchalen System zusammen, in dem wir alle aufwachsen. Männern wird von klein auf beigebracht in Diskussionen dominant zu sein, sich zu behaupten und möglichst viel Raum einzunehmen. Diese gesellschaftlichen Muster machen auch nicht vor den Toren der TU halt. Aus diesem Grund fordern wir, dass in allen UV-Sitzungen eine sogenannte Gender-Statistik über die Wortmeldungen und Zwischenrufe der anwesenden cis-Männer und der FLINT-Personen mit dem Protokoll geführt werden soll. Nach jeder Sitzung sollen die Pro- Kopf-Durchschnitte errechnet und verlesen werden. Das ist eine gute Möglichkeit, um auf die bereits oben erwähnten strukturellen Unterschiede im Redeverhalten von Männern und FLINT-Personen hinzuweisen. Denn wir alle können als Mandatar_innen dieser Universitätsvertretung unser eigenes Redeverhalten reflektieren und verändern. Der VSStÖ hat bereits erprobte Konzepte, wie man eine Genderstatistik führen kann, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Antrag: Marlene KOHLBERGER

Die HTU möge daher beschließen:

- Dass in allen UV-Sitzungen eine Gender-Statistik mit den Kategorien "Frau", "Mann", "Non Binary" geführt werden soll.
- Dass diese nach jeder Sitzung ausgewertet und verlesen werden soll.
- Dass die Genderstatistiken von dem Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung gesammelt und evaluiert werden soll, um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Redeverhalten aller UV-Mandatar_innen anzuregen
- Das Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung möge außerdem am Ende jedes Studienjahres einen Bericht über Auswertung der vergangenen Genderstatistiken veröffentlichen

Elsa Lavinia EDER begrüßt den Antrag an sich, findet aber ein Herunterbrechen auf 3 Gruppen problematisch.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
---------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **vertagt**.

VSStÖ VI: Auseinandersetzung mit dem FLINT-Begriff

Marlene KOHLBERGER stellt den Antrag vor:

Der Begriff FLINT (Frauen, Lesben, Intersex-Personen, Non-Binary, Trans-Personen) beinhaltet alle Personen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität patriarchal diskriminiert werden. Wir leben in einer Welt, in der geschlechtliche Identität immer mehr weitergedacht wird, als es das binäre System zulässt. Als HTU haben wir eine Vorbildwirkung, dieser müssen wir auch in diesem Bereich dringend nachkommen. Nachdem dieser Begriff doch sehr neu ist, soll deswegen vom Referat für Gleichstellung und Frauenförderung ein Workshopkonzept ausgearbeitet werden, dass diesen Begriff, wie auch alles was dazu gehört, aufarbeitet. Anschließend sollen alle Referate in den Genuss dieses Workshops kommen, um den FLINT-Begriff in die Arbeitsweisen der HTU soweit zu integrieren, dass er immer mitgedacht wird. Dieses Konzept soll im Anschluss natürlich auch den Fachschaften zur Verfügung gestellt werden.

Antrag: Marlene KOHLBERGER

Daher möge die HTU beschließen:

- Ausarbeitung eines Workshopkonzeptes durch das Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung bis zur 8. ordentlichen Sitzung der HTU, dass sich mit dem FLINTBegriff auseinandersetzen soll
- Abhaltung dieses Workshops durch das Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung in allen Referaten der HTU
- Dieses Konzept soll in weiterer Folge den Fachschaften zur Verfügung gestellt werden

Boryana BADINSKA fragt nach, warum das Referat für LGBT*-Angelegenheiten nicht eingebunden werden soll.

Marlene KOHLBERGER führt aus, dass es sich beim FLING-Begriff nicht um ein queeren Begriff handelt. Daher wurde Explizit das Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung ausgewählt.

Ramon RIGAL fragt nach ob der Antrag auch als eine Anweisung zur verpflichtenden Teilnahme verstanden werden soll. – Ja, soll er.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.						
Abstimmungs- -ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
Der Antrag wurde vertagt .						

VSStÖ VII: Arbeitsgruppe ÖH Wahlen 2021

Antonia NIEDERMANN stellt den Antrag vor:

Die ÖH-Wahlen 2021 stehen vor der Tür und werden für alle Beteiligten auf jeden Fall Neuland. Es ist im Interesse aller, die Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen möglichst hoch zu halten, damit die ÖH auch eine Legitimation hat.

Wie die TU Wien im Jänner 2021 mitgeteilt hat, wird die Lehre an der TU Wien bis Ende Juni 2021 auf Distance Learning umgestellt. Daher ist davon auszugehen, dass weniger Studierende an der Universität sein werden. Umso wichtiger ist es, die Studierenden dieses Jahr anders über die ÖH Wahlen und die Wahlwerbenden Gruppen zu informieren. Da dies ein komplexes Thema ist und eine überparteiliche Organisation wichtig ist, soll hierfür eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Die HTU möge daher beschließen:

- Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bei der alle Fraktionen der Universitätsvertretung der TU Wien, sowie die HTU teilnehmen können.
- Inhalt dieser Arbeitsgruppe soll die ÖH-Wahl 2021 sein und die Möglichkeiten, die Studierenden über die Wahlen und Fraktionen zu informieren.
- Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen bis April 2021 vorhanden sein und sowohl den Mandatar_innen der Universitätsvertretung als auch den Wahlwerbenden Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
-----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

JUNOS I: Einführung einer Beschlussammlung

Maximilian OBERHAMMER stellt den Antrag vor:

Um den Studierenden es möglichst leicht zu machen, zu erfahren für was sich ihre Studierendenvertretung einsetzt, soll eine Beschlussammlung geschaffen werden. Derzeit ist es nämlich nur möglich die Beschlusslage herauszufinden, wenn jedes einzelne Protokoll der Universitätsvertretungssitzung durchforstet wird. Dies ist mehr als umständlich und Bedarf einer Verbesserung. Mit der Schaffung einer Beschlussammlung, welche auf der Website der HTU Wien aufrufbar ist, wird mehr Transparenz und Einblick in die Vertretungsarbeit geschaffen.

Antrag: Maximilian OBERHAMMER

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU Wien erstellt eine Beschlussammlung mit allen in dieser Exekutivperiode in UV-Sitzungen angenommenen Anträgen auf ihrer Website. Dies soll bis möglichst bald und noch vor der ÖH-Wahl 2021 erfolgen.

Es wird kurz über die Formulierungen des Antragstextes gesprochen und redaktionelle Fehler korrigiert.

Ramon RIGAL stellt die Frage, wer die Beschlussammlung erstellen soll.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- -ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
---------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **vertagt**.

JUNOS II: Aufstockung der Plätze für die Lehrveranstaltung: Technisches Deutsch für Internationale Studierende

Maximilian OBERHAMMER stellt den Antrag vor:

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine Grundvoraussetzung, um an der TU Wien studieren zu können, da die meisten Lehrveranstaltungen auf Deutsch geführt werden. Um ausländischen Studierenden, mit mindestens B2-Kenntnissen, den Spracherwerb zu erleichtern wird die Lehrveranstaltung „Technisches Deutsch für Internationale Studierende“ angeboten. Jedoch ist es sehr bedenklich, dass an der TU Wien im kommenden Sommersemester 2021 wiederholt nur 35 Plätze angeboten werden, obwohl es im letzten Semester mehr als 200 Anmeldungen dafür gab.

Antrag: Maximilian OBERHAMMER

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU setzt sich verstärkt für die Aufstockung der Plätze für die Lehrveranstaltung „015.088 Technisches Deutsch für Internationale Studierende“ im SS 2021 ein. Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern. In der nächsten UV-Sitzung gibt das Vorsitzteam ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Ergänzend merkt Maximilian OBERHAMMER an, dass vor einiger Zeit die Plätze aufgestockt wurden und dieser Antrag den bestehenden Beschluss verschärfen soll.

JUNOS III: Verfügbarkeit von Spinden

Maximilian OBERHAMMER stellt den Antrag vor:

Bei der Ermöglichung einer angenehmen Anreise und Aufenthalt an der TU Wien stellen Spinde eine wichtige Infrastruktur dar. Besonders bei schlechtem Wetter und für Personen, die mit dem Fahrrad zur Universität kommen, sind Aufbewahrungsmöglichkeiten für Jacken, Helme und Taschen wichtig. Da an manchen Standorten Spinde schon vorhanden sind soll zunächst der Bestand erfasst und in Erfahrung gebracht werden ob es Vorhaben der TU Wien diesbezüglich gibt. Bei nicht ausreichender Verfügbarkeit von verschließbaren Aufbewahrungsmöglichkeiten, sollen neue geschaffen werden.

Antrag: Maximilian OBERHAMMER

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU Wien bringt in Erfahrung wie die Verfügbarkeit von Spinden an den verschiedenen Standorten der TU Wien aussieht. Falls an Standorten keine solche Infrastruktur vorhanden ist, setzt sich die HTU für die Schaffung einer solchen Anlage ein. Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern. In der nächsten und übernächsten UV-Sitzung gibt das Vorsitzteam ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Antonia NIEDERMANN unterstützt den Antrag und bittet darum, dass die Standorte nicht nur im Bezug auf Fahrradabstellflächen untersucht werden sollen.

Fedora HERZOG merkt an, dass sich hier wieder ein raumtechnisches Problem zeigt und die Verteilung von Flächen an der TU Wien nicht ideal ist.

Antrag: Ramon RIGAL

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.						
Abstimmungs- -ergebnis	Pro	11	Contra	7	Enthaltung	0
Der Antrag wurde vertagt .						

TOP 11 Allfälliges

Fedora HERZOG fragt nach, wie der aktuelle Stand bei den Lastenfahrrädern ist und merkt an, dass es in der Lehrveranstaltung „Fokus: Energie, Mobilität und Umwelt“ eine Umfrage zu diesem Thema gab.

Die Genderstatistiken werden ausgewertet (gewichteter Mittelwert der Redebeiträge)

	FLINT-Personen	CIS-Männer
Zählung 1	6,5	1,6
Zählung 2	7,3	5,5

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Lisa KORNER schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Datum

Datum

Lisa KORNER,
Vorsitzende der HTU

Florian FÖRSTER,
Protokollführer



Anwesenheitsliste 7. UV-Sitzung am 29.1.2021

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw. fehlt	
Thomas Traxler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hubert Hackl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gregor Mayr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tanja Katharina Steger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elke Mayr *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marian Koller	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Boryana Badinska	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lisa Korner	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ramon Rigal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexander Stiedl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gabriele Urban	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christoph Kronberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Daniel Colin-Hernandez	<input type="checkbox"/>
Wolfgang Mann	<input type="checkbox"/>
Franziska Mayr	<input type="checkbox"/>
Michael Scheicher	<input type="checkbox"/>
Alexandra Steininger	<input type="checkbox"/>
Richard Vlad	<input type="checkbox"/>
Barbara Leckel	<input type="checkbox"/>
Lukas Bürstmayr	<input type="checkbox"/>
Simon Pfeifenberger	<input type="checkbox"/>
Doris Havlik	<input type="checkbox"/>
Simon Los	<input type="checkbox"/>
Daniel Waidhofer	<input type="checkbox"/>

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw. fehlt	
Elsa Lavinia Eder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Amir Camdzic	<input checked="" type="checkbox"/>

Aktionsgemeinschaft

	anw. fehlt	
David Niederhofer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Daniel Waldl **	<input checked="" type="checkbox"/>

TU*basis

	anw. fehlt	
Fedora Herzog	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leon Scheufler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Veronika Wladyga	<input type="checkbox"/>
Hannah Luca Kögler	<input type="checkbox"/>

JUNOS

	anw. fehlt	
Maximilian Oberhammer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Moritz Unterberger	<input type="checkbox"/>

VsStÖ

	anw. fehlt	
Antonia Niedermann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marlene Kohlberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Marie Pointner	<input checked="" type="checkbox"/>
Philipp Schrodtt	<input type="checkbox"/>

Weitere Anwesende: SIMON LOS, RAPHAEL NEUNIRTH

Wirtschaftsreferat (DANIEL WAIDHOFER)

*schriftliche Stimübertragung an Doris HAVLIK

** ab 16:27 UHR